

Herforder Zeitung

Bezugs-Preis 5.40 Mark
vierteljährlich. Bei Postbezug
5.40 Mark und Bestellgeld. Die
Zeitung erscheint täglich, außer
Sonntagen und Feiertagen, mittags

für Stadt

Druck und Verlag Fr. Kühle
Geschäftsstelle: Herford,
Rennstraße 29/31



und Land

Fernsprecher Nr. 53 und 151
Postfachkonto Nr. 5296
Scheidt-Hammover

Anzeigenpreis 20 Pfennig

die 1 Spalt. Millimeterzeile oder
deren Raum für Stadt u. Land-
kreis Herford, sonst 25 Pfennig.
Reklamen die Zeile 2.00 Mark.

Generalanzeiger für Stadt- und Landkreis Herford

Ämtlicher Anzeiger für Stadt- u. Landkreis Herford

Nr. 31

Herford, Freitag, den 6. Februar 1920

30. Jahrgang

Trauersitzung der preuss. Landesversammlung.

Die Geschlossenheit des deutschen Volkswillens.

Die Schrankenlosigkeit der schändlichen Gesinnung unserer Feinde, die sich mit der Schmachliste ein rogendes Denkmal der eigenen Schande gesetzt haben, zeitigte einen von ihnen sicher nicht gewollten Erfolg, an dem das deutsche Selbstbewusstsein trotz alledem Freude und tiefe Gefügung empfinden mag. Dieser freche Schlag ins Gesicht hat überall in deutschen Landen das mannhafte Gefühl für nationale Ehre von neuem in heisser, alle Volksgenossen umfassenden Empörung emporschnellen lassen und über Nacht eine Einigkeit geschaffen, um die wir in trostloser Bekümmernis seit langem schon vergeblich gerungen haben. Die Pressestimmen aus Nord und Süd, von links und rechts ohne Ausnahme sprechen es in herzerhebender Einmütigkeit und ohne jeglichen Vorbehalt klar und deutlich aus, daß wir dem beispiellos schamlosen Anstossen unserer verbündeten Feinde nur ein grundsätzliches, entschiedenes Nein entgegenzusetzen können.

In unserer tiefsten Schmach erleben wir wieder einen jener großen, erschütternden Augenblicke, wo aller Parteienhader schweigt, alle trennenden Klassengegenstände verschwinden, alle Stammesunterschiede verschwinden vor einer Geschlossenheit des deutschen Volkswillens, die allein dem Glauben an unsere eigene Zukunft die rechte Heberzeugungskraft verleiht. Aber nie war auch eine solche deutsche Einheitsfront so bitter notwendig, wie in diesen entscheidungsschweren Tagen. Fand das deutsche Volk auch auf diesem Gipfel der Schmach nicht mehr die Kraft, der Preisgabe des letzten sittlichen Gutes, des letzten Restes von Ehre und Ansehen Widerstand zu leisten, dann müßten wir für immer die Hoffnung auf einen neuen Aufstieg aus unserem tiefsten Elend begraben.

Aber dieses plötzliche und nachdrückliche Hervortreten der Geschlossenheit und Entschlossenheit des deutschen Volkswillens ist nicht nur von größter sittlicher Bedeutung, es kann vielmehr nicht ausbleiben, daß die wie ein weithin leuchtendes Warnungssignal aufblühende Einheitsfront auch rein politisch weittragende Wirkung ausübt. Sie rüttelt das Weltgewissen wach, sie bietet auch den Neutralen eine wirksame Handhabe, ihren Willen in die Waagschale zu werfen. Hätte sogar dieser Augenblick uns schwach gefunden, hätten Spaltungen im Innern uns unentschieden erscheinen lassen, man würde uns überall in der Welt aufgegeben haben, und zwar von Rechts wegen, weil unser eigenes Gebahren gezeigt hätte, daß wir uns selbst aufgaben. Uebrigens findet zwischen den neutralen Staaten schon seit Montag ein lebhafter Gedankenaustausch statt über die Stellungnahme aller Neutralen gegenüber dem Auslieferungsverlangen der Entente.

Doch auch unsere Feinde selbst werden sich des nachhaltigen Eindruckes unserer einheitlichen Front nicht erwehren können. Sie müssen sich mit der sie vielleicht überraschenden Erkenntnis abfinden, daß unsere ganze Regierung sich geschlossen zusammenfindet auf dem Boden der unabweislichen Tatsache, daß keine Partei, auch wenn sie wollte, die Macht besäße, die verlangte Auslieferung irgendwelcher Reichsdeutschen vorzunehmen. Und diese Erkenntnis wird naturgemäß um so tiefer wirken, als die von unserer Regierung schon früher unternommenen Schritte, dem Lande die äußerste Schmach zu ersparen, klar genug offenkundig haben, daß unsere Feinde der deutschen Einheitsfront keineswegs die gleiche Einmütigkeit entgegen zu setzen haben. Als Haupttreiber steht hinter dem

Schmachansinnen natürlich Frankreich, getreulich sekundiert von der englischen Regierung, nicht aber, wie manche Presseäußerungen verraten, vom ganzen englischen Volke. Starke Kräfte sind zweifellos auch in Italien gegen die Auslieferung am Werke, dagegen haben Amerika sowohl wie Japan rundheraus erklärt, daß sie sich an dem Auslieferungsbegehren überhaupt nicht beteiligen. Unter solchen Umständen dürfte es doch keine erheblichen Schwierigkeiten haben, die Alliierten zu zweckentsprechendem Handeln unter einen Hut zu bringen, falls es darauf ankommen sollte, aus der grundsätzlichen Weigerung Deutschlands die praktischen Konsequenzen zu ziehen.

Preussische Landesversammlung.

mitb. Berlin, 5. Februar.

Die um 12 Uhr berufene Sitzung wird erst um 2.10 eröffnet.

Von der Regierung ist Minister Heine anwesend.

Präsident Reinert: Meine Damen und Herren! Sie haben alle Kenntnis davon erhalten, daß gestern der deutschen Regierung die Liste der nach Artikel 228 des Friedensvertrages den alliierten und assoziierten Mächten auszuliefernden deutschen Staatsbürger zugestellt worden ist. Aus diesem Anlaß hat sich des Volkes eine ungeheure Erregung bemächtigt. Alle empfinden, daß das Verlangen der alliierten und assoziierten Mächte die Ehre des deutschen Volkes auf das tiefste verletzt, denn, wenn wir auch den Krieg verloren haben, so haben wir doch damit unsere Ehre nicht verloren. (Lebhafte Zustimmung.) Das ist die Ueberzeugung aller Angehörigen des deutschen Volkes. Die schmachvolle Zumutung der gegnerischen Mächte hat die Reichsregierung immer als undurchführbar und unmöglich bezeichnet. Dem schließen sich das deutsche Volk und die preussische Landesversammlung an. Sie sind überzeugt, daß es keinen Deutschen geben wird, der das unerhörte Verlangen der Entente erfüllen wird. (Lebhafte Beifall.) Im Augenblicke ist noch nicht bekannt, welche angeblichen Kriegsverbrechen die Entente den auf der Liste bezeichneten deutschen Staatsbürgern zur Last legt. Wir wissen also nicht, warum und unter welchen Umständen die Auslieferung verlangt wird; aber schon die Tatsache allein, daß die Entente die Liste der Auszuliefernden überreicht hat, hat eine noch nie dagewesene ungeheure Empörung und Entrüstung im Volke ausgelöst. (Lebhafte Zustimmung.) Getrieben von diesem einmütigen Empfinden unseres so schwer leidenden Volkes, haben die Mitglieder der Preussischen Landesversammlung mit Ausnahme einer Partei, um ihre Uebereinstimmung mit dem Volke festzustellen und der unsagbaren Trauer Ausdruck zu geben über das entsetzliche Ansehen, das nur in der maßlosen Nachsuche eines übermächtig gewordenen Gegners seine Erklärung findet, (Beifall) mich beauftragt, Ihnen vorzutragen, die heutige Sitzung aufzuheben. (Lebhafte Beifall des ganzen Hauses, das die Ansprache mit Ausnahme der U.-Sozialdemokraten, stehend angehört hat.)

Herr Abgeordneter Hoffmann (U.) verurteilt mit scharfen Worten das Vorgehen der alliierten u. assoziierten Mächte, verlangt aber im Namen seiner Fraktion, daß die Tagesordnung erledigt wird.

Das Haus schreitet deshalb zur Abstimmung, und die Aufhebung der Sitzung wird mit Ausnahme der U.-Sozialdemokraten einstimmig beschlossen.

Vertagt auf Freitag 12 Uhr. Tagesordnung: Anfragen und heutige Tagesordnung.

Versners Tat.

mitb. London, 5. Febr. Die englischen Zeitungen veröffentlichen den Text des Schreibens, das Freiherr v. Versner an den Präsidenten der Friedenskonferenz richtete. Es lautet folgendermaßen:

Paris, den 3. Februar 1920.

Herr Präsident!

Herrn Versner haben mir heute Abend ein Schreiben übermittelt, welches die Namen der Deutschen enthält, deren Auslieferung die alliierten und assoziierten Mächte verlangen. Ich

habe dem Vertreter der alliierten und assoziierten Regierungen zehnmal schriftlich und dreizehnmal mündlich auf das Eindringlichste die Gründe der Unmöglichkeit der Auslieferung dargelegt, wie immer auch die soziale Stellung und der Name des Beschuldigten sei. Ich rufe Herrn Versner die Erklärung, die ich beständig wiederholt habe, in Erinnerung: Man wird keinen deutschen Beamten finden, der sich dazu hergeben würde, in irgend einer Weise zur Ausführung des Auslieferungsbegehrens beizutragen. Es käme einer Beihilfe gleich, wenn ich die Rolle Herrn Versners der deutschen Regierung übermitteln würde, und ich schicke sie Ihnen geschlossen zurück. Ich habe meiner Regierung mitgeteilt, daß ich meine Funktionen nicht mehr ausführen kann und Paris mit dem nächsten Zuge verlassen werde. Genehmigen Sie, Herr Präsident, die Versicherung meiner Hochachtung.

g. v. Versner.

mitb. Paris, 4. Febr. Freiherr von Versner hat Paris am Mittwoch Abend 10 Uhr verlassen.

Savas.

mitb. Paris, 4. Febr. Heute nachmittag beschäftigte man sich in den Wandlungen der Kammer lebhaft mit der durch die unerwartete Abreise des Freiherrn von Versner geschaffene Lage. Aus einer Erklärung Millierands einigen Parlamentariern gegenüber geht hervor, daß dieser Akt nur als eine aus eigenem Antrieb erfolgte Manifestation des Beamten ausgelegt werden muß, die aber die von den Alliierten verfolgte Aktion nicht zu unterbrechen imstande ist. Das Schreiben, dessen Ueberemittlung an die deutsche Regierung Herr von Versner verweigert habe, wird daher mit einer Liste der Schuldigen in Berlin übergeben werden.

Der Ueberbringer der Schandliste.

mitb. Paris, 5. Febr. Nach einer Gerüchmeldung hat ein Spezialkurier gestern Abend Paris verlassen, um die Liste der auszuliefernden Personen nach Berlin zu überbringen. Nach dem "Temps" hat die Völkerversammlung gestern beschlossen, den Text des ursprünglich festgelegten Begleitschreibens zu ändern. Der vorgeschlagene Text sei den alliierten Regierungen mitgeteilt worden und werde auf telegraphischem Wege nach Berlin übermittelt. Die Völkerverammlung wird morgen vormittag wieder eine Sitzung abhalten. Nach einigen Abendblättern wird der Begleitbrief und die Liste der Deutschen Regierung vom französischen Geschäftsträger de Marcilly im Auftrage des Präsidenten der Friedenskonferenz Millierand überreicht werden.

mitb. Paris, 4. Febr. Wie das Reutersche Büro erfährt, wird der britische Geschäftsträger in Berlin, Lord Kilmanock, mit der Ueberreichung der Auslieferungsliste an die deutsche Regierung beauftragt werden.

Zusammentritt der Nationalversammlung.

Berlin, 5. Febr. Die Nationalversammlung sollte nach dem bisherigen Geschäftsplan ihre Beratungen am 24. 2. wieder aufnehmen, die Steuerfrage und die Wahlgesetze für den Reichstag und für den Reichspräsidenten verabschieden und den Etat für 1920 genehmigen. Die Arbeiten sollten sich so gestalten, daß im Spätherbst die Reinwahl stattfinden könnte. Durch das Auslieferungsverlangen der Entente wird dieser Geschäftsplan, wie wir hören, voraussichtlich bald umgeworfen werden, denn die Reichsregierung muß selbstverständlich den allergrößten Wert darauf legen, in den nächsten entscheidenden Wochen in enger Fühlung mit der Nationalversammlung zu bleiben.

mitb. Berlin, 5. Febr. Auf Veranlassung der Regierung treten am Sonnabend die Vorstände der Fraktionen der Nationalversammlung zusammen, um zu der Lage, die durch das Auslieferungsbegehren der Entente entstanden ist, Stellung zu nehmen.

Herrn Rasfel, 5. Febr. Oberbürgermeister Scheidemann ist in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des parlamentarischen Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten nach Berlin berufen worden. Er hat heute früh die Reise angetreten. Die Berufung hängt mit der Ueberreichung der Auslieferungsliste zusammen.

Alle Heerführer verlangt.

mitb. Berlin, 6. Febr. (Drahtmeldung.) Die nähere Prüfung der Liste ergab, daß Frankreich und Belgien u. a. die Auslieferung aller Armeeführer gefordert haben, die 1914 im Westen kommandierten, mit Ausnahme des Generals v. Heeringen. Auf der Liste steht außer den höchsten Führern eine große Anzahl der

Verantwortlicher Redakteur: Rudolf Schaller; für Anseratenteil verantwortlich: G. Bese, beide in Herford.

Wegen Todesfall
bleibt mein Geschäft am **Sonnabend, ab 12 Uhr**
mittags
geschlossen.
Frau Joh. Gieseler, Bergedorf 1.

Geschäftseröffnung.
Hiermit zeige ich an, dass ich am heutigen Tage
Rennstrasse 5,
eine
elektrotechnische-feinmechanische-Werkstätte
eröffnet habe. Halte sämtliche Beleuchtungskörper
für Gas und Elektrizität auf Lager.
M. Wahrheit

Heute!
Frischer Weißkohl, geräucherter Kieler
Bücklinge, Roulmöpfe, Salz- und
Chiggurken; auch sind einige Hühner
abzugeben.
Gemüse- und Obstmarkt G. m. b. H.,
nur Arndtstraße 6.

Loftomobilen und Gasmotore
kauft laufend
Bernhard Heinemann,
Credenstraße 17. Telefon 928.

Sichere Existenz!
Fortwährend hohes, sicheres und reelles Einkommen
wird durch Übernahme einer
Alleinvertretung für Herford
geboten.
Keine Versicherung oder Restante! Völlig unabhängige
Position! Risiko ausgeschlossen! Sofort Bar-Einnahme!
Geringster Zeitaufwand!
Erfolgreiche Restanten, die über ca. M. 4000—
nachweislich verfügen, wollen Angebote unter M 794
an die
Annoncen-Expedition Carl Ludewig
Hannover, Georgstraße 23
einsenden.

8 Mann Tongrube, 1 Mann Koller,
3 Arbeiter am Gerüst, 2 Mann zum
Abstreichen, 2 Burschen
bei hohem Lohn und guter Kost gesucht.
Ziegelmeister H. Sundermann,
Urpfe (Hannover.)

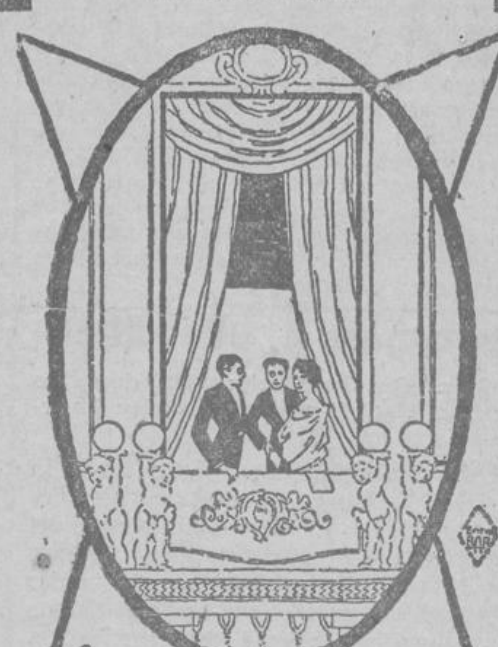
Gebrauchte Kastenwagen
zu kaufen gesucht.
Bernhard Heinemann,
Credenstraße 17. Telefon 928.

Draht
weich geglättet und verzinkt von 1 bis 5 mm sowie blank und
verzinkte Federdrähte 3 und 3,5 mm zu kaufen gesucht. Nur
preiswerte Ware ist anzubieten.
Drahtwerk Hemmer, Kaiserlautern.
Telegr. Nr. Drahtwerk Hemmer. Telef. Nr. 441 u. 641.

Schoßhund
auf den Namen „Puffi“ hörend, entlaufen.
Wiederbringer erhält hohe Belohnung.
Tribenstr. 21.

Landwirtschaftlicher Kreisverein Herford.
Generalversammlung
am Montag, den 16. Februar 1920, nachmittags 1½ Uhr.
im Horstfottischen Saale am Bahnhof Löhne i. W.
Tagesordnung:
1. Mitteilungen aus der Versammlung am 28. November
1919 in Herford.
2. Vortrag des Herrn Dr. Schroers-Münster über: „Die
für den Landwirt wichtigsten Gesichtspunkte der neuen
Steuergesetzgebung“.
3. Annahme der neuen Vereinsstatuten (wiederholt aus
formellen Gründen).
4. Wahl des Vorstandes des Kreisvereins.
5. Abnahme der Vereinstrahlung 1918.
6. Verschiedenes und Eingänge.
Herford, den 31. Januar 1920.
Der Vorsitzende: v. Bortick.

Nur hoch heute:



Prinz Kuckuck
das große Filmwerk
Ferner: Krause als Detektiv.
Lustspiel in 2 Akten von Willy Eßka.
Beginn der Vorstellung: 6½ Uhr.

Männerchor „Sängertwarte“.
Morgen (Sonnabend) abends 7 Uhr
in Brinkmanns Saal:
Gemüthlicher Abend!
Chor- und Einzel-Vorträge, Theater-Aufführung,
Tanzkränzchen.
Eintritt für aktive u. passive Mitglieder nebst Gemahlin frei.
Sangesfreunde können eingeführt werden.

Ein Moment! * Ein Moment!
Am Sonnabend, den 7. Februar, feiert der
Mitteldeutsche Verein reisender Schausteller,
Handelsleute und Berufsinteressenten
in den Räumen der Frau Biedtke „Neue Welt“ sein
diesjähriges
Kostüm-Fest
verbunden mit Überraschungen aller Art,
Nizza, Liebeslauden, Rodelbahn
u. f. w.
Wer sich amüsieren will, der komme. Das Festkomitee.

Tanz- u. Anstandsschule J. Römkes & Frau, Herford.
Sonnabend, 7. Febr., abends 6 Uhr:
K R Ä N Z C H E N
an unserer sämtl. ehem. Schüler der Büh. Lehranstalten
nebst ihren Angehörigen in den Sälen des Bürgervereins

Papierabfälle aller Art
(alte Zeitungen, Bücher, Journale, Pappen usw.) zu Tagespreisen.
Buchdruckerei Friedrich Kühle,
Friedrichstraße 83 und 151.

Ultrapapier
kaufe und zahle hohe Preise
Bernhard Heinemann,
Credenstraße 17. Telefon 928

Verdingung.
Die Ausführung der Erdarbeiten für den Ausbau des Alten-
fennweges in Herford soll öffentlich an ortsanfällige Unter-
nehmer vergeben werden.
Angebotsformulare sind, solange der Vorrat reicht, nach Ent-
richtung von 1,50 M auf dem Tiefbauamt — Rathaus, Zimmer
Nr. 87 — zu haben.
Termin zur Einreichung der postmäßig verschlossenen Angebote findet am
10. Februar 1920 vormittags 12 Uhr im Beisein der etwa er-
schienenen Bieter im Rathaus — Zimmer Nr. 101 — statt.
Herford, den 4. Februar 1920.

Bekanntmachung.
Die Lieferung und Anfuhr bis zur Verwendungsstelle von
zunächst 300 Kubikmeter Decklagesteinen soll vergeben werden.
Postmäßig verschlossene Angebote sind bis zum 14. d. Mts.
mittags 12 Uhr im Rathaus Zimmer Nr. 87 abzugeben. Öff-
nung der Angebote daselbst im Beisein etwa erschienener Bieter.
Herford, den 2. Februar 1920.

Durch die eingetretenen enormen Steigerungen
der Futtermittelpreise, Löhne usw., sind wir
gezwungen, mit Wirkung vom 1. Februar
einen Aufschlag von 50%
auf die bestehenden Rollgelde zu erheben.
Bereinigte Spediteure
u. Fuhrherren, Herford.

Küchen:
Schlafzimmer
Teppiche
Läufer, Vorlagen
Laden u. Lager: Elisabethstr. 1
gegenüber der Kreissparkasse
Herford
Paul van den Bulck.

Mädchen
(nicht zu jung) für Hausarbeit
sowie im Kochen. (selbständig)
für klein- u. Haushalt, bei gutem
Lohn und guter Verpflegung zum
1. April gesucht.
Frau Max Müller,
Bielsteinstr. 8.

Arbeitsbursche
zu sofort gesucht.
Herforder Zeitung
für Stadt u. Land.

Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, gesucht
Herrn Wemmer Nachf.
Für sofort oder später fache
ich für mein Kontor einen
Lehrling.
Schriftliche Angebote an
H. Schaffner
Rathhausstr. 17.

10—15 Mark
garantierter täglicher Verdienst;
kein Biederort, nur hässliche
Arbeit für jedermann.
— Bitte um Adress. —
Glimmerkarten-Zentrale,
R. Bach, Chemnitz.

Bekanntmachung.
In der Zeit vom 16. Januar bis 3. Februar 1920 wurden
bei uns gemeldet:
a) als gefunden: 1 goldenes Ketten, 1 schwarzer Pelz-
tragen, 1 Saft Zucker, 5 Portemonnaies mit Inhalt, 1 Hand-
tasche, 1 grauer Herrenhut, 1 Haarpfeife, 1 Sammel-
tasche, 1 Spazierstock (im Rathaus stehen gelassen).
b) als verloren: 1 goldenes Uhrarmband, 1 goldenes
Damenuhr, 1 silberne Damenuhr, 1 Brieftasche mit Inhalt,
1 Paket enthaltend Kleiderstoff, mehrere Portemonnaies, 1 Ge-
scheintasche, 1 Pelztragen, 1 Schlüsselbund, 1 goldene Herren-
tasche, 1 als zugekauft: 5 Hunde und zwar 1 Jagdhund,
2 Bastard, 2 Schoßhündchen.
Herford, den 4. Februar 1920.

Bekanntmachung.
Verschiedene Aufträge der Einwohner beantragen uns, darauf
hinzuwirken, daß die Hundesperre nicht bis zum 2. Februar
sondern bis zum 2. März 1920 angeordnet ist.
Herford, den 2. Februar 1920.

Kropp's Restaurant.
Sonnabend, d. 7. Febr.:
Eine Nacht in
„Moulin rouge“
Grosses Kostümfest
Anfang 7 Uhr.
„Überraschungen.“
Karten im Vorverkauf
im Festlokal.

mobliertes Zimmer
adäquat mit voller Be-
heizung unter Nr. 5768
die Geschäftsstelle d. B. G.

Zigarren
kaufen zu kaufen gesucht.
Bin am 11. Febr. zur per-
sönlichen Abnahme am
Wahle.
Max Feldheim,
Hörde, Hindenburgstr.

Verloren
gestern abend auf der Bäckerei
schwarzer Pelztragen.
Der erliche Finder möge
sich bei der Geschäftsstelle
B. G. melden.

Verloren
gelbes Armband, wertvoll
jedoch teures Andenken,
dem Wege Herberberg
Hennrich. Wiederbr.
Belohnung bei
Fr. Wiesedeppe,
Goldschmied, Rennerstr. 11.

Wein, Sekt u. f. d. d. d.
Flaschen
kauft
Heinr. Witzdörfer, Herford
Friedrichstr. 149.

Ein schweres
Arbeitspferd
zu verkaufen.
Nachzug in d. Geschäfts-
stelle unter 5807.
Wer verliert eine festgefah-
tene
Glucke?
Angebote an die Geschäfts-
stelle unter 5792.

Nähmaschine
auch reparaturbedürftig,
kaufen gesucht. Angebote an
Kurt Marten,
Salzstr. 17.

Bekanntmachung.
Die Polizeiverwaltung

Bekanntmachung.
Die Polizeiverwaltung

Bekanntmachung.
Die Polizeiverwaltung